



PHILIP JAMES DE LOUTHERBOURG

## Das Kreuzritter-Königreich von Zypern

- Andrew Miiller
- [08.01.2024](#)

Die Insel Zypern ist seit Jahrtausenden ein kritischer, strategischer Ort. Schon vor dem Trojanischen Krieg bildete sie ein Sprungbrett im östlichen Mittelmeer, das von Europa in den Nahen Osten führte. Besonders wichtig war sie während der mittelalterlichen Kreuzzüge, einer Reihe religiöser Eroberungskriege zwischen Christen und Muslimen, bei denen es hauptsächlich um die Kontrolle über Jerusalem ging.

Während des Ersten Kreuzzugs (1096-1099) und des Zweiten Kreuzzugs (1145-1149) ignorierten die katholischen und ostorthodoxen Armeen Europas Zypern und marschierten über den Landweg durch Konstantinopel nach Jerusalem. Nachdem Jerusalem 1187 an den ägyptischen Sultan gefallen war, brach König Richard Löwenherz von England zum Dritten Kreuzzug (1189-1192) auf dem Seeweg auf.

PT\_DE

Richard plante, sich dem König von Frankreich und Kaiser Friedrich Barbarossa vom Heiligen Römischen Reich in der Stadt Akkon im heutigen Libanon anzuschließen, doch ein Sturm führte dazu, dass seine Truppen auf Zypern Schiffbruch erlitten. Richard setzte den örtlichen byzantinischen Prinzen ab und nutzte die Insel für seine Invasion des Ayyubiden-Sultanats.

Diese Strategie funktionierte so gut, dass das Heilige Römische Reich bald einen Weg fand, Zypern in ein Klientelkönigreich zu verwandeln, das bei zukünftigen Invasionen eingesetzt werden konnte. König Richard verkaufte Zypern an die Tempelritter, und bald darauf arrangierte der römische Kaiser Heinrich VI. (der Sohn von Friedrich Barbarossa), dass der französische Adlige Aimery von Lusignan 1192 zum ersten König von Zypern gekrönt wurde. In den nächsten drei Jahrhunderten wurde Zypern als christlicher Kreuzfahrerstaat und Klientelkönigreich des Heiligen Römischen Reiches regiert.

Die Kaiser des Heiligen Römischen Reiches machten bei späteren Kreuzzügen ausgiebig Gebrauch von Zypern. König Aimery von Zypern schickte Truppen zur Unterstützung von Kaiser Heinrichs „Deutschem Kreuzzug“ im Jahr 1197. Aimerys Sohn und Enkel ermöglichten es dem römischen Kaiser Friedrich II., Zypern für den Fünften Kreuzzug (1217-1221) und den Sechsten Kreuzzug (1228-1229) zu nutzen, und König Heinrich I. von Zypern erlaubte Ludwig IX. von Frankreich, Zypern für den Siebten Kreuzzug (1248-1254) zu nutzen.

Bis 1268 war das Königreich Zypern für die katholische Kontrolle Jerusalems so wichtig geworden, dass König Hugo III. von Zypern tatsächlich zum König von Jerusalem gekrönt wurde. Die Könige von Zypern herrschten 23 Jahre lang über Jerusalem, bis das Sultanat der Mamluken es zurückeroberte.

Nach dem Ende der Kreuzzüge stand die Insel unter dem Einfluss genuesischer Kaufleute, bis die Türken sie 1571 eroberten und dem Osmanischen Reich einverleibten. Das katholische Europa hat jedoch nie vergessen, welche wichtige Rolle das

Kreuzfahrerreich Zypern in seinen Kriegen um Jerusalem gespielt hat. Die Vollmitgliedschaft Zyperns in der Europäischen Union im Jahr 2004 ist ein deutliches Zeichen dafür, dass das katholische Europa erneut Pläne für Jerusalem hat.